

Schlauchturm Südstraße



Der Schlauchturm der Südstraße hatte 1908, auf Grund seiner Konstruktion und Bauweise sowie seiner Höhe und Lage, eine besondere Bedeutung für den Brandschutz der Stadt Halle (Saale). Der Turm wurde mit dem Gebäudekomplex Südstraße auf der höchsten Erhebung der Stadt (135 m über 0) errichtet. Von dem damals 34 m hohen Bauwerk konnte zu seiner Zeit das gesamte Stadtgebiet überblickt werden. In der Regel erreichten Meldungen über Brände oder Notstände die Feuerwachen erst nach erheblichen Verzögerungen, da Telefone und das Fernmeldewesen noch nicht umfassend zur Verfügung standen. Auf Grund der hervorragenden Übersicht konnten eingeteilte Wächter entstehende Brände schnell entdecken und der bereitstehenden Löscheinheit die Richtung des Einsatzortes vorgeben, indem sie mit Flaggen oder Laternen in die entsprechende Richtung zeigten.

Die zunehmende Industrialisierung der Stadt erbrachte, neben der territorialen Ausbreitung der Stadtgrenzen, auch den Ausbau des Fernmeldewesens. Bald standen im gesamten Stadtgebiet Telefone in ausreichender Anzahl zur Verfügung, um Notfälle und Brände zu melden. Auch erste Brandmeldeanlagen (noch mechanischer Art) wurden nach 1917 eingeführt, so dass der Turm der Feuerwache Süd als Beobachtungsplattform seine Bedeutung verlor. Erst im 2. Weltkrieg wurden wieder Feuerwehrmänner eingesetzt, die die erhöhte Lage der Feuerwache Süd nutzten, um Trefferzonen im Stadtgebiet nach Bombenangriffen zu lokalisieren.

Neben der Beobachtung wurde der Turm für seine eigentliche Bestimmung genutzt. Der Begriff Schlauchturm kommt nicht von ungefähr. Die Konstruktion war so ausgerichtet, dass im Inneren des Bauwerkes bis zu 40 Schläuche hochgezogen werden konnten, um nach ihrem Gebrauch zu trocknen. Ein ausgeklügeltes

Belüftungssystem sorgte für einen entsprechenden Luftaustausch, so dass eine schnelle Trocknung möglich war. Bis ca. 1972 wurde der Schlauchturm zur Trocknung verwendet. Später erfolgten das Waschen und Trocknen des Schlauchmaterials zentral auf der Hauptwache in Halle-Neustadt.

Auch für Leiterübungen wurde das Bauwerk in den Jahren 1908 - 1960 fast täglich genutzt. Die Löschmannschaften mussten sich zu jener Zeit noch auf tragbare Leitern konzentrieren, da die mechanischen Leitern nur rudimentär zur Verfügung standen und noch nicht den Einsatzwert der heutigen Drehleitern aufwiesen.

Leider kann der heutige Turm der Südstraße nicht mehr in seiner ursprünglichen Höhe betrachtet werden. In den 50er Jahren zeigten sich in der oberen Plattform bauliche Mängel. Eine Sanierung konnte nicht finanziert werden. Also entschlossen sich die damals Verantwortlichen den oberen Teil abzutragen. Aus diesem Grund fehlen dem heutigen Bauwerk ca. 6 - 8 m an seiner Gesamthöhe.

Maße und Bilder:

